

Bestätigung durch Darstellungen des Pfluges in ostasiatischen Werken (Abb. 244—248), die uns aber darüber hinaus die Zurückverfolgung der vierseitigen Form bis ins 13. Jahrhundert (Abb. 246) gestatten.

Der japanische Neudruck von 1771 des in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erschienenen T'ien kung k'ai wu des Sung Ying-Hsing (Vorrede vom Jahr 1637. Im Museum für Völkerkunde zu Berlin, Nr. I D 27943. Vgl. hierzu B. LAUFER, Chinese Pottery of the Han Dynasty, S. 67, Anm. 3, der die gleiche Ausgabe benutzt hat) enthält drei Abbildungen von vierseitigen Pflügen, mit, wie ich vermute, sehr hoher Sohle; doch ist diese Deutung und auch die Erklärung der Schar darstellung nicht sicher. Eine von den drei Darstellungen gebe ich in Abb. 244 wieder.



Abb. 244. Pflüger aus dem T'ien kung k'ai wu.

Aus dem T'u schu tsi tsch'êng, 1726 (vgl. hierzu FRANKE, Kêng tshi t'u, S. 56; LAUFER, Chinese Pottery, S. 24, Anm. 1, und 67, Anm. 2), das ich nicht habe einsehen können, hat FRANKE, Kêng tshi t'u, S. 143, Abb. 3, zwei Pflüge abgedruckt, die ich von ihm übernehme: Abb. 245. Der untere von ihnen gibt, bis auf die nicht sicher zu deutende Beschaffenheit der Schar und des Streichbretts, zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß, höchstens zur Erwähnung der Tatsache, daß Sterze und Griessäule